

Inhaltsverzeichnis April/Mai 2001

Schwerpunktthema

Atelier und Werkstatt



Fernando Leal Audirac

Aldo Soler - eine kubanische Variante erotischer Malerei



Aldo Soler

Wie die kubanische Musik des „Buena Vista Social Clubs“ ist auch die Malerei von der Zuckerinsel Ausdruck der sinnlich-erotischen Lebensfreude.

S. 4

Der bolivianische Maler Roberto Mamani Mamani

Die indianischen Wurzeln sind in der zeitgenössischen Kunst Boliviens auch heute noch überall zu spüren. S. 10

Roberto Mamani Mamani



Die Tendenz zum Monumentalen verstärkt die beunruhigende Wirkung - der mexikanische Maler Fernando Leal Audirac

Leal Audirac wurde in Mexiko geboren. Heute lebt er in Italien. Seine Bilder weisen Bezüge zur Transavantgardia auf, die die Malerei im Zeitalter der elektronischen Medien neu beleben wollte. Leal Audirac tut dies mit altmeisterlichen Mitteln. S. 12

Ernesto Montes Aliaga



Malerei von Ernesto Montes Aliaga

Die Mystik der andinen Völker ist die Quelle aus der Ernesto Montes Aliaga schöpft. Sein neuestes Erzeugnis ist ein Tarot mit den Symbolen der alten, indianischen Götterwelt.

S. 14

Synergien - Bilder und Objekte von Christa Hartmann

Die Göttinger Künstlerin Christa Hartmann ist gelernte Goldschmiedin. In der Zeichenkunst liegen die Wurzeln für ihre späteren Bilder. S. 18



Die Imaginationskraft der Malerei - ein Atelierbesuch bei Anna Goschin

Der weibliche Akt steht im Zentrum von Anna Goschins künstlerischem Schaffen. Aktmalerei bedeutet für sie „Figur in Bewegung“. S. 20

Der Surrealismus stand am Anfang - ein Besuch bei dem Maler Oded Netivi

Der Maler Oded Netivi lebt in Heidelberg und in Südfrankreich. In seinen Bildern verarbeitet er Themen, die ihn persönlich berühren. S. 22



Das bewegte Leben der inneren Bilder - ein Atelierbesuch bei Alexandra Königsmann

„Vom Malen zum Filmen und wieder zurück“, so beschreibt Alexandra Königsmann ihren beruflichen Lebensweg, der sie in die USA und dann nach München führte.

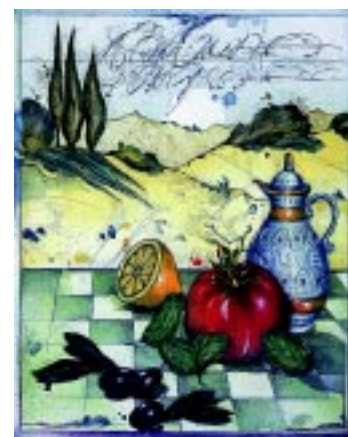
Zwischen ihren Bildern und ihren experimentellen Filmen gibt es viele Parallelen. S. 24

Im Zentrum steht der Mensch - Malerei, Graphik und Steinskulpturen von Renate Garen

Die unterschiedlichen künstlerischen Techniken sind für Renate Garen gleichermaßen herausfordernd. Thematisch steht die menschliche Pysiognomie im Zentrum. S. 26

Die hohe Kunst der Farbradiierung - ein Atelierbesuch bei Rüdiger Brassel

Brassel wendet bei seinen Blättern unterschiedliche Spielarten der Radiierung an. Der Übergang zwischen den einzelnen Varianten dieser Technik ist jedoch unmerklich. S. 28





Die Harmonie zwischen ausgefallenem Papier und Farbe - der Berliner Maler Christian Heinrich sucht sein Papier überall auf der Welt
Papier ist für Heinrich mehr als nur ein bloßes Trägermaterial. Er versteht diesen Werkstoff vielmehr als plastische Substanz. S. 30

Kunstszene International

Ein Maler, der vom Tanz des Lebens erzählt - David Schluss und seine Bilder
Schluss wurde in Jaffa geboren und absolvierte seine künstlerische Ausbildung in Kanada. Dort kam er in enge Berührung mit dem Werk von Marc Chagall. S. 32

Einander fremde Universen, die sich im Kunstwerk berühren - ein Atelierbesuch bei Denissa Serban Maschek
Ihre Kunstobjekte sind anspruchsvoll und ästhetisch zugleich, Serban-Mascheks Arbeiten sind eigenständi-



ge Objekte, die in einem konzeptionellen Verhältnis zueinander stehen. S. 34

Bilder aus der Tiefe der Seele - Die Malerin Aina Mascaró Vives

Aina Mascaró Vives lebt auf der Insel Mallorca. Sie verbildlicht mit ihrer informellen Malerei Vorgänge im Unterbewusstsein. S. 36

ArtProfil-Magazin

Fassaden - Bilder von Beate Koslowski in der Engelsmühle
Imposante Fassaden sind ein stets wiederkehrendes Motiv im Œuvre von Beate Koslowski. S. 38



Bewährte Qualität unter einem neuen Firmenlogo - SCHACO-Rahmen unter dem Dach von SWL. S. 39

Spuren im Sand - ein Interview mit Sylvia Goebel
Sylvia Goebel lebte lange in Israel und arbeitete in einem Kibbuz. An der Hochschule in Jerusalem und in verschiedenen Künstlerateliers perfektionierte sie ihre Kunst. S. 40

Phantasie - neue Bilder des georgischen Malers Tuschmalischvili

Zaza Tuschmalischvili vermittelt in seinen Bildern ein Gefühl von Licht, Wärme und Helligkeit. S. 44



Tuschmalischvili

Ein Hauch von Melancholie - Werke des chinesischen Künstlers Cui Jin

Eine Sehnsucht nach einer heilen Welt spricht aus den Bildern des jungen Chinesen, eine Sehnsucht, bei der sich der Sehnde gleichzeitig bewusst ist, dass es die herbeigesehnte Ganzheit nie mehr geben wird. S. 46

Cui Jin



Papier als künstlerischer Werkstoff - Römerturm

Wie hochwertiges Feinstpapier entsteht, erfährt man bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Zerkall. S. 48

Zurück in die Zukunft - Bilder und Skulpturen von Serge Diakonoff

Als Bühnenbildner, Maler, Bildhauer und Sammler hat Serge Diakonoff einen international bekannten Namen. S. 50

Serge Diakonoff



25 Jahre Fundación Miró
Große Baumaßnahmen und Umgestaltungen begleiten das Jubiläum. S. 52

Jan Hoet leitet Artline 5 S. 54

Bücher S. 55

Ausstellungskalender S. 58

Vorschau/ Impressum S. 60